

Arbeiten am Emmebach Götzis DIPLOMARBEIT 5BHBTB

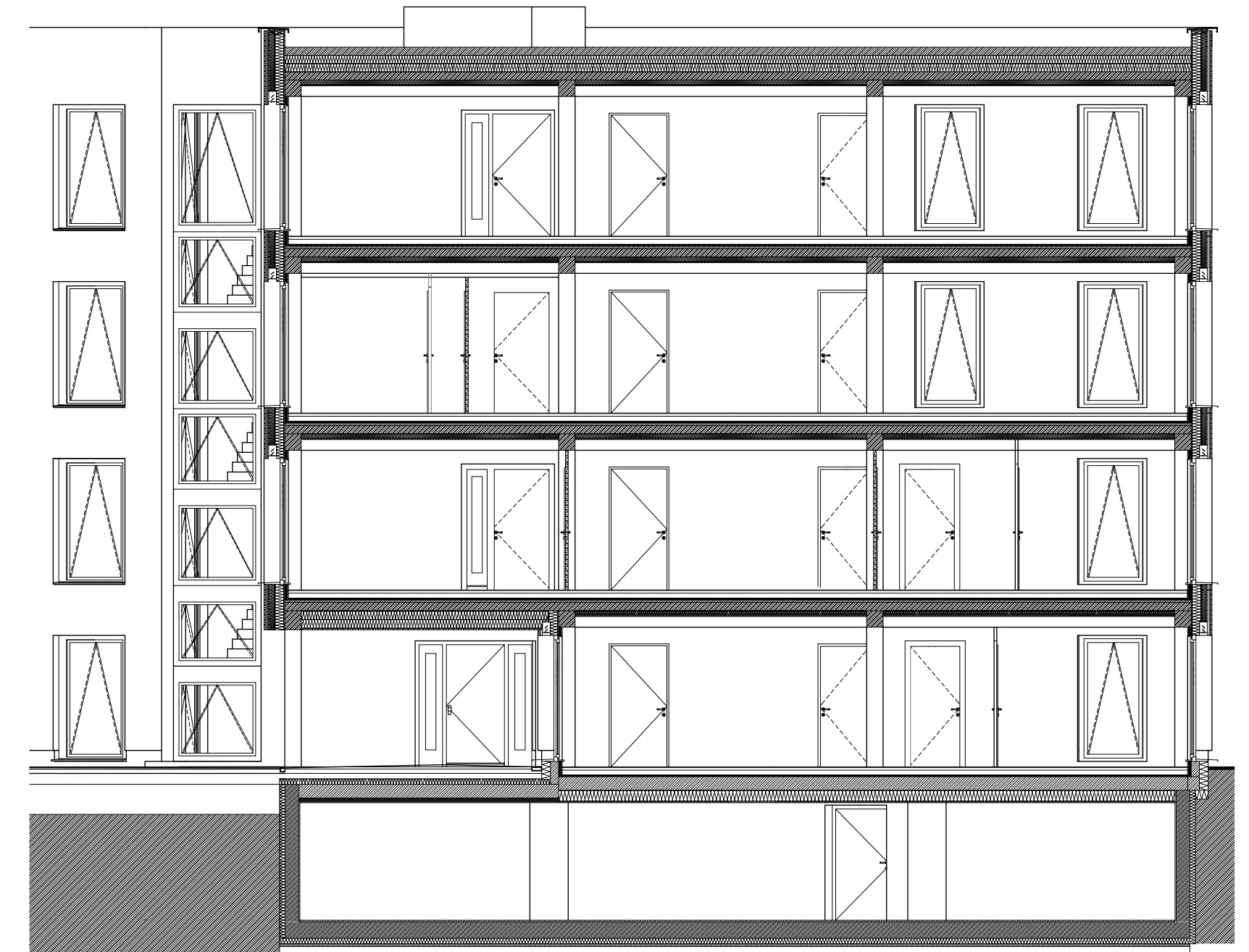
Jonas SCHWAB
Stefan SPIEGEL
Tizian SCHADENBAUER



Modell Blickrichtung Süd-West



Modell Blickrichtung Nord



Schnitt A-A



Übersichtsplan

Situation

Auf den Parzellen 23/1 und 26/1 in Götzis, mit einer Grundfläche von etwa 2070m² soll im Auftrag der Firma Wilhem + Mayer Bau GmbH ein Bürogebäude entstehen. Die Marktgemeinde Götzis stellt für diese Grundstücke die Vorgabe, dass alle Flachdachflächen als Gründach zu konzipieren sind. Anderweitige Vorgabe bezüglich Baunutzzahl und maximale Geschossanzahl gibt es nicht. Das Projekt ist zum Einen für die teilweise Eigennutzung durch den Auftraggeber gedacht, zum Anderen werden alle übrigen Büroeinheiten vermietet oder verkauft. Aufgrund der zeitgemäßerweise gewünschten Flexibilität des Gebäudes, soll dieses als Skelettbau ausgeführt werden.

Konzeption

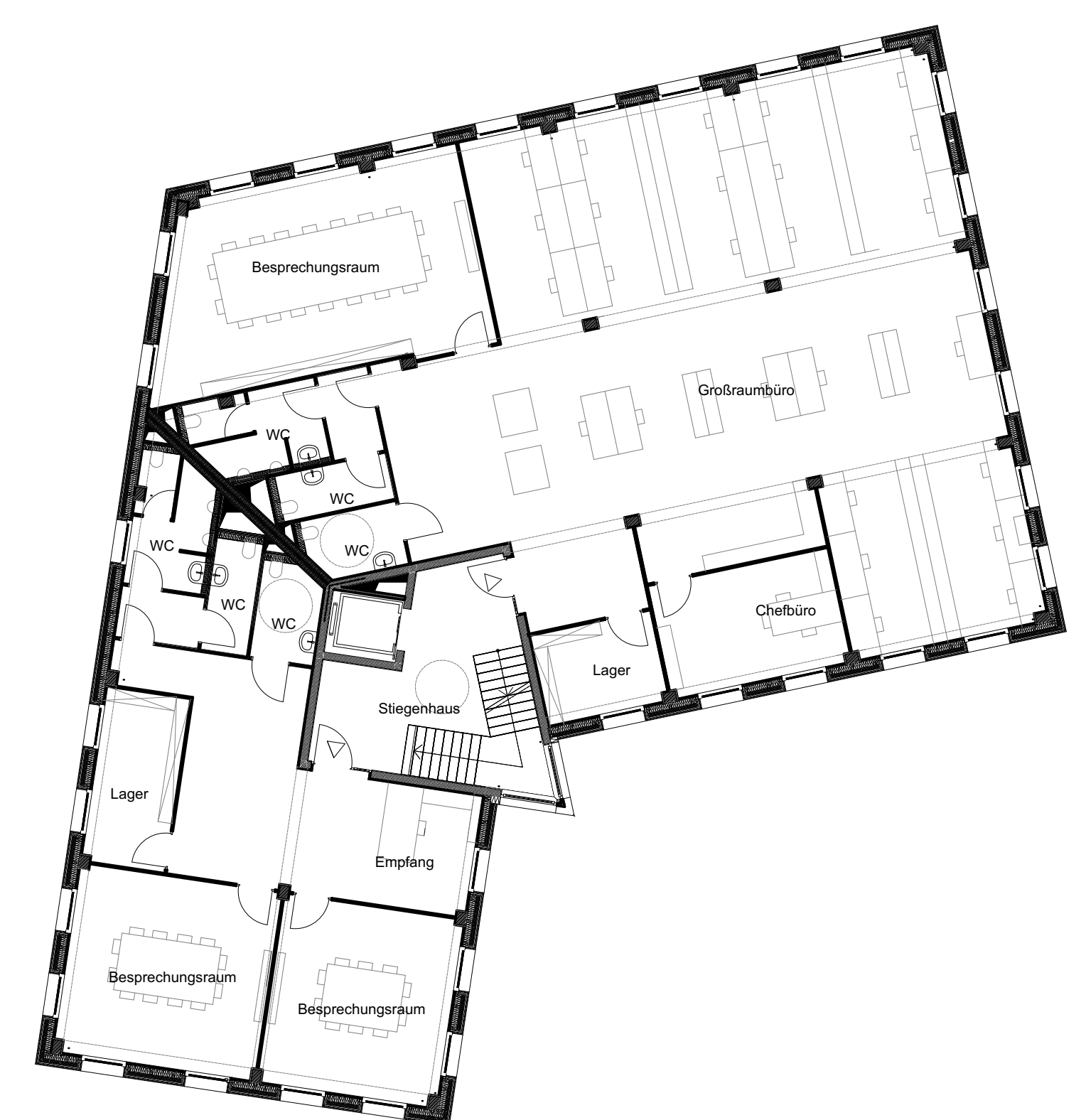
Das Gebäude soll den Anforderungen möglichst vieler potentieller Mieter und Käufer entsprechen, ohne unwirtschaftlich zu werden. Dabei soll eine Tiefgaragenerweiterung der bestehenden Tiefgarage, unterhalb des bestehenden Hauptsitzes des Auftraggebers, mit 21 Stellplätzen entstehen. Zusätzlich werden vier Stellplätze unter einem Vordach untergebracht sowie 10 weitere im Freien, vor dem Gebäude. Auf vier oberirdische Geschosse verteilt entstehen vier Büroeinheiten mit etwa 125m², eine Einheit mit etwa 225m² sowie drei Büros mit etwa 315m².

Realisation

Auf Wunsch des Auftraggebers kommt eine Holzskelettbauweise zum Einsatz. An den Ecken eines etwa 5,5m auf 5,5m großen Achsrasters werden Brettsperrholzstützen platziert. Als Decke kommt eine Holzbetonverbunddecke mit einem Hohlraumboden und einer abgehängten Decke zur Leitungsführung zum Einsatz. Um die Lasten aus diesen Deckenfeldern abzuleiten sind in regelmäßigen Abständen Unterzüge aus Brettsperrholz gespannt. Das zentrale, aussteifende Stiegenhaus besteht aus Stahlbeton. Den Stützen ist, um eine geschlossene Gebäudehülle zu bilden, im Bereich oberhalb der Spritzwasserzone eine hinterlüftete Fassade aus stehenden, grauen Fichtenlatten vorgehängt. Im Bereich des Stiegenhauses ist frontal eine durchgängige Glasfront zu finden.

Anwendung Eternit

Im Sockelbereich sowie auf ganzer Höhe des Stiegenhauses kommt aussenseitig die Vertikaldeckung von Eternit in der Farbe "Blauschwarz" zum Einsatz. Grund dafür ist die, einem Putz ähnliche, Struktur sowie der, einen Kontrast zur Holzfassade bildende, dunkle Farbton. Aufgrund des Kontrasts zwischen Holzfassade und Eternit-Platten entsteht ein interessantes Aussenbild, welches sich dennoch nicht zu stark von den umliegenden Gebäuden abhebt.



Grundriss 2./3.OG



Grundriss EG



Grundriss 1.OG

SWISSPEARL